

»VON STOLPERSTEINEN UND HOBOS - GESCHICHTEN AUS DER HAMMERHÜTTE«

WARUM HEIßT DIESE GEGEND ZWISCHEN SIEG UND DEM EINTRACHT-PARK EIGENTLICH „HAMMERHÜTTE“?

Früher standen in der damaligen Vorstadt Siegens rund um das heutige Lokal und die Tankstelle einige Hammerwerke. Die Bewohner bekamen daher von den Siegern einen Spitznamen verpasst...sie nannten sie „Hobobos“ - nach dem Geräusch der unermüdlich Eisen zu Stahl schmiedenden Hämmer, das bis zum Oberen Schloss zu hören war. Die Hammerwerke von einst sind verschwunden. Aber der Name blieb.

Es gibt viele Geschichten wie diese zu erzählen über die Hammerhütte. Hier lebten auch immer schon viele Menschen, die zugezogen waren aus anderen Regionen und Religionen. Rund um den Schlachthof ließen sich zum Beispiel viele Händler nieder, manche jüdischen Glaubens. So gibt es auch traurige Erinnerungen - im Viertel rund um die Siegerlandhalle wurden in den letzten Jahren so manche »Stolpersteine« verlegt, zur Erinnerung an Holocaust-Opfer, Menschen aus der Mitte der Hammerhütter Bevölkerung, die dem Rassismus während der Zeit des Nationalsozialismus zum Opfer fielen.

Wir wollen bei unserem Spaziergang an ihre und an andere Lebensläufe erinnern, uns anhand von Fotografien und Geschichten Einblicke in die Entwicklung des Quartiers verschaffen und so gemeinsam Stadtteilgeschichte lebendig werden lassen.



Dies ist eine Veranstaltung des Vereins „Bunte Hammerhütte e.V.“ mit Sitz im Effertsufer.

Eine Anmeldung per Mail an

INFO@BUNTEHAMMERHUETTE.DE

ist erforderlich- ihr könnt nach Voranmeldung auch gern Verwandte, Nachbarn und Freunde mitbringen!

EINTRITT FREI

Wann? 18.07 von 15 Uhr bis ca. 17 Uhr
Treffpunkt wird nach Anmeldung bekannt gegeben

mit Peer Ball

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**